

Medienmitteilung
Winterthur, 22. Januar 2010

Mitgliederversammlung Region Ost

Kampf gegen Ost-Fluglärm wird fortgesetzt

Die *Region Ost* setzt sich auch in Zukunft dafür ein, dass der Osten nicht mit zusätzlichem Fluglärm belastet wird. Oberste Priorität hat die Verhinderung eines Pistenausbaus. An der Mitgliederversammlung vom 20. Januar 2010 nahm auch Peter Müller, Direktor des Bundesamts für Zivilluftfahrt BAZL, als Referent Stellung.

Das Hauptziel der *Region Ost* ist auch fürs laufende Jahr klar definiert: Sie möchte die Verlängerung der Piste 10/28, die für mehr Flugbewegungen im Osten sorgen würde, um jeden Preis verhindern. „Ein Pistenausbau ist für uns keine Option“, stellte Michael Künzle, Präsident der *Region Ost* und Stadtrat von Winterthur, an der Mitgliederversammlung klar. Der SIL-Schlussbericht habe gezeigt, dass die drei zur Auswahl stehenden Betriebsvarianten ungefähr gleich grosse Verkehrskapazitäten, nämlich rund 350'000 Flugbewegungen pro Jahr, bewältigt können. Es gebe daher keinen vernünftigen Grund, einen Milliardenbetrag in einen Pistenausbau zu investieren, der für den Betrieb des Flughafens im Prinzip nichts bringe.

Unzufrieden zeigte sich Künzle mit der Entwicklung des Zürcher Fluglärmindex (ZFI). Obwohl der Richtwert des ZFI im vergangenen Jahr klar überschritten worden sei, biete der Zürcher Regierungsrat keine echten Lösungen an, sondern weise lediglich auf die logische Konsequenz einer „nachfrageorientierten Entwicklung“ hin, der er mit grossflächigen Bauverbots begegnen will. „Warum“, fragte der Präsident der *Region Ost*, „besteht dieser Index, wenn seine Ergebnisse wirkungslos bleiben?“ Gleichzeitig machte er den Mitgliedgemeinden Mut: „Wir haben eine starke Stimme in der Fluglärmdebatte und die werden wir auch in Zukunft erheben, um unsere Anliegen durchzusetzen.“

BAZL-Direktor scheut Debatte nicht

Das Gastreferat hielt Peter Müller, seit Anfang 2009 Direktor des Bundesamts für Zivilluftfahrt BAZL. Er schätze den Austausch mit den Regionen, sagte Müller, im Wissen, sich in die Höhle des Löwen zu begeben. „Eine Lösung zu finden, die alle zufrieden stellt, ist schwierig.“ Aus Sicht des BAZL gebe es Möglichkeiten, die Kapazitäten weiter auszubauen, allerdings müsse man immer auch den Sicherheitsaspekt berücksichtigen. Müller brachte seine persönliche Sympathie für die Betriebsvariante E_{opt.} (ohne Pistenausbau) zum Ausdruck. Er machte allerdings klar, dass zu einer Lösung auch der Osten beitragen müsse.

In seiner Funktion als BAZL-Chef will Müller im laufenden Jahr etwas bewegen. Gespräche mit deutschen Regierungsvertretern sollen Lösungen bringen. Die Karten seien neu gemischt, die Schlüsselstellen in Deutschland seit den Wah-



len neu besetzt. Die Zeit für Verhandlungen sei nun gekommen, sagte Müller im Rahmen der Versammlung. Das BAZL erarbeite momentan ein Angebot für eine Neuregelung im Streit mit dem nördlichen Nachbar. Dieses Angebot soll noch im laufenden Jahr unterbreitet werden. Es sei nun wichtig, einen Schritt vorwärts zu machen. Müller ist sich bewusst: „Alles ist besser als die Unsicherheit, die zum jetzigen Zeitpunkt herrscht.“

Die *Region Ost* ist eine Interessengemeinschaft von insgesamt 86 Städten und Gemeinden im Osten des Flughafens Zürich (Kanton Zürich, Thurgau und St. Gallen). Sie setzt sich für eine gerechte Fluglärmverteilung ein. Die *Region Ost* vertritt 450'000 Einwohnerinnen und Einwohner.

Für Rückfragen

Stadtrat Michael Künzle, Präsident Region Ost, Tel. 052 267 58 12